

PRAXIS INFO

"Hate Speech – Was tun?"

Online-Weiterbildungsangebot für Fachkräfte und
interessierte Userinnen und User

August 2019



"Hate Speech – Was tun?" Der Online-Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene

Was genau ist eigentlich Hate Speech? Wie kann ich selbst gegen hasserfüllte Kommentare im Internet aktiv werden und zu einer demokratischen Gesprächskultur beitragen? Und welche Aspekte gilt es für die eigene Sicherheit zu beachten? Diese und weitere Fragen rund um das Thema Hate Speech beantwortet ein neuer Online-Kurs, der von jugendschutz.net und der österreichischen Beratungsstelle ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit angeboten wird.

Ausgangspunkt der interaktiven Lern-Plattform ist die Beobachtung vieler Menschen, im Internet mit Beleidigungen oder diffamierenden Vorurteilen gegen bestimmte Gesellschaftsgruppen konfrontiert zu werden. Häufig geht dies einher mit Gefühlen der Ohnmacht und der Unsicherheit. So ist zum Beispiel oftmals unklar, ob Kommentare noch von der Meinungsfreiheit gedeckt oder bereits strafbar sind. Auch würden sich viele Userinnen und User gerne mit Opfern solidarisieren oder sie schützen, wissen aber nicht, wie man sich am besten in eine Diskussion einschaltet oder was zu tun ist, wenn man selbst zur Zielscheibe aggressiver Beiträge wird. Der Online-Kurs "Hate Speech – Was tun?" knüpft an diese Erfahrungen an und stellt ein breites Spektrum an Informationen zur Verfügung. Dabei wird eine breite Zielgruppe angesprochen: Interessierte, die bisher keine Berührungspunkte mit dem Thema hatten, können von dem Angebot ebenso profitieren wie Fachkräfte aus der pädagogischen Praxis, Behörden und staatlichen Einrichtungen, die Vorerfahrungen haben und sich weiterbilden möchten.

Im Rahmen des insgesamt sechswöchigen Kurses wird Schritt für Schritt erlernt, welche Ausprägungen von Hate Speech existieren, wie sie sich rechtlich einordnen lassen, und mit welchen Strategien man Hass im Netz entgegentreten kann. So werden etwa Formen der aktiven Gegenrede, Monitoring sowie Meldeoptionen auf verschiedenen Plattformen vorgestellt. Der Kurs eröffnet mit Hilfe interaktiver Lernmöglichkeiten wie Videos, dynamischen Vorträgen, Fallbeispielen, Erfahrungsberichten und Quizen zahlreiche neue Perspektiven. Dabei sind die Teilnehmenden nicht auf sich alleine gestellt, sondern bekommen professionelle Begleitung: Im Diskussionsforum können Fragen besprochen und in der Gruppe Perspektiven ausgetauscht werden, wobei die Teilnehmenden aktiv von Tutorinnen und Tutoren unterstützt werden. Zudem geben Gastdozentinnen und -dozenten aus dem Themenfeld in Webinaren regelmäßig spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen und praktische Ansätze. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, nach erfolgreicher Beendigung des Kurses ein Zertifikat zu erhalten.

Zeitbedarf

Die Teilnehmenden können je nach Zeit und Motivation zwischen 1-3 Stunden pro Woche für die Lerninhalte aufwenden. Um die Minimalanforderungen zum Erhalt des Zertifikats zu erfüllen, ist bereits ca. eine Stunde pro Woche ausreichend. Wer sich tiefer in das Thema einarbeiten möchte, kann dies mit einer Vielzahl an weiterführenden Materialien tun. Der Kurs läuft in Kohorten (Klassen) von jeweils 6 Wochen.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Themenfeld Internet und Social Media sind hilfreich für eine aktive Teilnahme. Vorwissen zum Thema Hate Speech ist nicht notwendig, auch wenn persönliche oder berufliche Erfahrungen in die Diskussionen eingebracht werden können. Der Online-Kurs ist daher für Neueinsteiger ebenso geeignet wie für mit dem Thema vertraute Menschen, die neue Aspekte kennenlernen, sich austauschen und ihr Wissen vertiefen möchten.

An technischem Equipment sollten idealerweise Kopfhörer und Mikrofon für den Rechner vorhanden sein, um an den Webinaren im Kurs aktiv teilnehmen zu können; eine Kamera ist kein Muss, aber von Vorteil.

Anmelden funktioniert einfach unter <https://www.facingfacts.eu/courses/hate-speech-was-tun/>. Hier erfährt man auch, wann die nächsten Kurse starten.

Aufbau des Kurses

Konzipiert als offener Massen-Online-Kurs (MOOC) ohne Zugangsbeschränkung, nutzt der Kurs die Lernplattform Moodle, die besonders gut für kooperative Lehr- und Lernmethoden geeignet ist. Der Kurs gliedert sich in insgesamt vier Module, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind. Es wird empfohlen, sich innerhalb der sechswöchigen Kursdauer entlang der vorgegebenen Struktur zu bewegen. So lässt sich zusammen mit der Gruppe der Teilnehmenden jeder neue Lernabschnitt optimal erschließen – zudem gibt es in jedem Modul ein Diskussionsforum, in dem zugehörige Fragestellungen und Beispiele mit den Tutoren und Tutorinnen diskutiert werden können. Selbstverständlich haben die Teilnehmenden aber auch die Möglichkeit, nur das Modul abzuschließen, das sie besonders interessiert.

Die Module wiederum sind in gut nachvollziehbare Arbeitsschritte unterteilt, die im eigenen Lerntempo absolviert werden können. Je nach Interesse besteht darüber hinaus die Möglichkeit, anhand weiterführender Materialien und hilfreicher Links zusätzliche Informationen zu bekommen.

Zusätzlich werden je nach Nachfrage im Verlauf des Online-Kurses eines oder mehrere Webinare angeboten, bei denen die Möglichkeit besteht, direkt mit den Tutorinnen und Tutoren in Kontakt zu treten. Die Termine für die Webinare werden flexibel zwischen den Teilnehmenden abgestimmt.

Modul	Inhalt
Modul 0: Überlegungen zur eigenen Sicherheit	Der so genannten "Schritt Zero", wenn es um die Umgangsweise mit Hate Speech geht, ist immer die eigene Sicherheit. In diesem Modul finden sich Informationen dazu, wie man sich selbst schützen kann – sowohl auf technischer als auch auf psychologischer Ebene.

Modul 1: Das Wesen und der Einfluss von Hate Speech	Dieses Modul führt in das Phänomen Hate Speech ein, indem es auf Definitionen, den Einfluss von Hassrede sowie internationale und nationale Gesetzgebung eingeht. Hier lässt sich mehr über Meinungsfreiheit erfahren und darüber, wie diese die Bekämpfung von Online Hate Speech ergänzt. Arbeitsschritte: 1.1 Einleitung 1.2 Was ist Hate Speech? 1.3 Warum Hate Speech schädlich ist 1.4 Nationale und internationale Gesetzgebung 1.5 Typischer Ablauf von Online Hate Speech Fällen 1.6 Meinungsfreiheit 1.7 Bewertungsquiz 1.8 Weiterführendes Material
Modul 2: Hate Speech Monitoring	Der erste Schritt, um aktiv zu werden, ist hasserfüllte Inhalte auf Plattformen zu melden. Hier kann man mehr über das Melden und Entfernen von Hassbotschaften erfahren. Außerdem gibt es Information darüber, wie man ein Monitoringsystem entwickelt, mit dem sich effizient Daten sammeln und Trends erkennen lassen. Arbeitsschritte: 2.1 Einleitungsvideo 2.2 Warum Monitoring notwendig ist 2.3 Plattformen und Ressourcen von Online Hate Speech 2.4 Datensammlung, Kategorisierung, Analyse 2.5 Erarbeite dein eigenes Monitoring-System 2.6 Analyse und weitere Schritte

Modul 3: Hate Speech entgegentreten	Dieses Modul ist dafür konzipiert, tief in die Materie einzutauchen und selbst aktiv zu werden. Hier erfährt man mehr über unterschiedliche Formen der Gegenrede – vom Posten eines Kommentars bis zur Entwicklung einer Counternarrative-Kampagne. Auf diesem Weg lässt sich mehr über eine zielführende Umgangsweise mithilfe unterschiedlicher Methoden lernen, sodass man Hate Speech effektiv entgegentreten kann. Arbeitsschritte: 3.1 Einleitungsvideo 3.2 Begriffe und Handlungsspielraum 3.3 Medien- und Informationskompetenz 3.4 Teste dein Wissen 3.5 Das Wiener Neujahrsbaby – Shitstorm vs. Flowerrain 3.6 Risiken und Sicherheit 3.7 Hate Speech entgegentreten 3.8 Abschlussaufgabe
Abschlussevaluierung	

Internationale Lern-Plattform

"Hate Speech – Was tun?" ist Teil des EU-geförderten Programms [Facing Facts](#), in dessen Rahmen bereits seit 2011 europaweit Fortbildungen zum Thema Hate Speech und Hassverbrechen angeboten werden – neben Workshops vor Ort auch E-Learning-Formate. Zunächst als rein englischsprachiges Angebot gestartet, wurde im Rahmen des EU-Projekts [sCAN](#) nun erstmalig eine Übersetzung ins Deutsche, Französische und Italienische möglich. Die beiden sCAN-Projektpartner jugendschutz.net und ZARA (Österreich) sind für die Entwicklung und Koordinierung des deutschsprachigen Online-Kurses verantwortlich.

Weiterführende Informationen



www.jugendschutz.net



www.hass-im-netz.info

Was kann man tun?



www.hass-im-netz.info/was-tun/user

Kindern und Jugendlichen ein gutes Aufwachsen mit Medien ermöglichen

jugendschutz.net ist das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Project funded by the European Union's
Rights, Equality and Citizenship Programme
(2014-2020)



ZIVILCOURAGE &
ANTI-RASSISMUS-ARBEIT